

Programm Kalenderwoche 03 & 04 vom 17.01. - 30.01.2019

Cold War – Der Breitengrad der Liebe

1949 reist der Komponist Wiktor durch Polen. In den Dörfern sucht er nach traditionellem Liedgut, für sein Tanz- und Musik-Ensemble. So entdeckt er Zula, die erst zum Mittelpunkt des Ensembles und dann seine heimliche Geliebte wird. Als die Staatsmacht immer stärker Einfluss auf Wiktors Arbeit nimmt, nutzt er eine Tournee zur Flucht in den Westen. Zula soll mitkommen, doch sie erscheint nicht. Als sie sich Jahre später in Paris erneut über den Weg laufen, ist ihre Liebe zu groß, um miteinander Frieden zu finden. Oscarpreisträger Paweł Pawlikowskis Geschichte einer Amour-fou vor dem Hintergrund des Kalten Krieges wurde soeben in allen führenden Kategorien mit dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet! Ein Fest für Cineasten!

Drama, 88 Min. FSK 12. Von Paweł Pawlikowski. Mit Joanna Kulig, Tomasz Kot u.a.

Der Vorname

Es hätte ein wunderbares Abendessen werden können, zu dem Stephan und Elisabeth geladen haben. Doch als Thomas verkündet, dass er und seine schwangere Freundin ihren Sohn Adolf nennen wollen, bleibt den Tischgästen bereits die Vorspeise im Hals stecken. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt, der Abend eskaliert. Bissige, höchst vergnügliche Komödie mit Tiefgang von Sönke Wortmann mit brillanter Besetzung.

Komödie D, 91 Min. FSK 6. Von Sönke Wortmann. Mit Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Janina Uhse, Justus von Dohnányi, Iris Berben u.a.

25 km/h

Vom Schwarzwald bis Rügen: Als Jungs wollten ich Georg und Christian mit ihren Mofas einmal quer durchs Land zu fahren. Dann kam jahrelange Entfremdung. Das Wiedersehen bei Vaters Beerdigung eskaliert, doch plötzlich erkennen beide, dass es höchste Zeit wird, ernst zu machen. Die "Morgenpost" schreibt: "Wenn Lars Eidinger und Bjarne Mädel lässig auf ihren Klapperkisten herum knattern würde man am liebsten die Geschwindigkeit weiter drosseln, damit die beiden nicht zu schnell an der Ostsee ankommen."

Komödie 116 Min. FSK 6. Von Markus Goller. Mit Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Franca Potente, Sandra Hüller u.a.

Mackie Messer – Brechts 3Groschenfilm

Berlin, 20er Jahre: Die Metropole ist ein Pulverfass. Bertolt Brecht führt die „Dreigroschenoper“ auf. Das Publikum ist begeistert. Kurt Weills Lieder entwickeln sich zu echten Gassenhauern. Schnell entstehen erste Pläne, die Geschichte zu verfilmen. Doch Brecht ist nicht bereit, nach den Regeln der

Filmindustrie zu spielen. Der starbesetzte Film verschränkt das tatsächliche Geschehen des Rechtsstreits mit der künstlichen und fiktiven Welt des Stücks. Großartig!

Drama 130 Min. FSK 6. Von Joachim A. Lang. Mit Lars Eidinger, Joachim Król, Tobias Moretti, Hanna Herzprung u.a.

Ballon

Die Flucht der Familien Strelzyk und Wetzell mit einem selbst gebauten Heißluftballon in den Westen ist Teil der gesamtdeutschen Geschichte. Jetzt hat Michael Bully Herbig sich mit der Verfilmung einen persönlichen Traum erfüllt und gleichzeitig seinen Imagewandel vom Komödienkönig hin zum Thriller-Regisseur brillant gemeistert: Der Film spannt die Nerven zum Zerreißen, erzählt gleichzeitig eine hoch emotionale Familiengeschichte und zeigt obendrein die deutsch-deutsche Wirklichkeit der späten 70er Jahre mit beispielloser Glaubwürdigkeit.

Drama 125 Min. FSK 12. Von Michael Bully Herbig. Mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross u.a.

Der Junge muss an die frische Luft

Ruhrpott 1972. Der pummelige, 9-jährige Hans-Peter wächst in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft auf. Sein Talent, andere zum Lachen zu bringen, trainiert er täglich im Krämerladen seiner Oma. Aber leider ist nicht alles rosig. Dunkle Schatten legen sich auf den Alltag, als die Mutter nach einer Operation an einer Depression erkrankt, was damals noch hieß, sie sei "halt immer sehr bedrückt". In kindlicher Liebe will Hans-Peter helfen: Um Mama aufzuheitern, perfektioniert er seine komödiantische Begabung, um sie zum Lachen zu bringen und legt damit unbewusst den Grundstein seiner späteren Karriere... Oscarpreisträgerin Caroline Link verfilmt die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling.

Drama/Biografie, 100 Min. FSK6. Von Caroline Link. Mit Julius Weckauf, Katharina Hintzen, Diana Amft u.a.

Astrid

Kein anderer Name ist so untrennbar mit faszinierenden Kinderbüchern verbunden wie der von Astrid Lindgren. Ihre eigene Kindheit dagegen endete früh, als sie im Alter von 18 Jahren ein uneheliches Kind bekommt. Im Schweden der 1920er-Jahre ein schlimmer Skandal. Regisseurin Pernille Fischer Christensen erzählt nicht von der berühmten Frau Lindgren, sondern von dem unbekanntem Mädchen Astrid, das den Mut findet, die Anfeindungen ihres Umfeldes zu überwinden um ein freies, selbstbestimmtes Leben als moderne Frau zu führen - und wie diese Erfahrungen die späteren Werke und das Engagement der Autorin prägen sollten.

Drama/Biografie, 123 Min., FSK 6. Von Pernille Fischer Christensen. Mit Albau August, Tryne Dyrholm u.a.

Mauerstraße 6
13597 Berlin

www.kinoimkulturhaus.de

Tel. 030 333 60 81
Kassenöffnung 20 Min. vor Vorstellungsbeginn

 besuchen Sie uns

KINO
im Kulturhaus Spandau 

03/04

Do. 17.01. - Mi. 23.01.2019	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
NEU! Der Junge muss an die frische Luft	14:00 20:15	14:00 20:15	13:30 20:15	14:00 18:15	14:00 18:15	14:00 18:15	14:00 18:15
Cold War – Breitengrad der Liebe	18:15	18:15	11:30	12:00	20:15	20:15	20:15
Der Vorname		16:15		16:15		16:15	
25 km/h	16:00				16:00		
Mackie Messer – Brechts 3Groschenfilm				20:15			

Do. 24.01. – Mi. 30.01.2019	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
NEU! Astrid	20:15	20:15	20:15	17:45	20:15	20:15	20:15
NEU! Das letzte Mahl							14:15 18:15
Der Junge muss an die frische Luft	14:00 18:15	14:00 18:15	14:00 18:15	15:30	18:15	18:15	
Cold War – Breitengrad der Liebe	16:15	16:15	16:15	20:15	16:15	16:15	16:15
Der Vorname				13:30		14:15	
25 km/h			11:30		14:00		
Ballon				11:15			

Das letzte Mahl

Zehn Personen sitzen um einen großen Esstisch: Es ist der 30. Januar 1933. Die jüdische Familie Glickstein will den Geburtstag des Großvaters feiern. Man isst, trinkt und erzählt sich Witze. Doch noch etwas anderes ist geschehen: Es ist der Tag der Machtergreifung Adolf Hitlers. Und bald drehen sich die Gespräche der Familienmitglieder nur noch um die politische Situation. Dabei tun sich überraschende Gräben auf: Während die neunzehnjährige Leah ihren Eltern eröffnet, dass sie nach Palästina gehen wird,, möchte ihr achtzehnjähriger Bruder Michael mit seinen Freunden zum Fackelzug der Nazis, um der neuen Zeit zu huldigen. Niemand ahnt das Grauen, das mit diesem Tag seinen Anfang nimmt. Regisseur Florian Frerichs setzt seinen Film bewusst in den Kontext der Gegenwart. Denn: "Historische Einschnitte werden ja nicht immer erkannt, wenn man selbst daran teilnimmt."

Drama, 83 Min. FSK6. Von Florian Frerichs. Mit Sharon Brauner, Michael Degen, Bruno Eyron u.a.